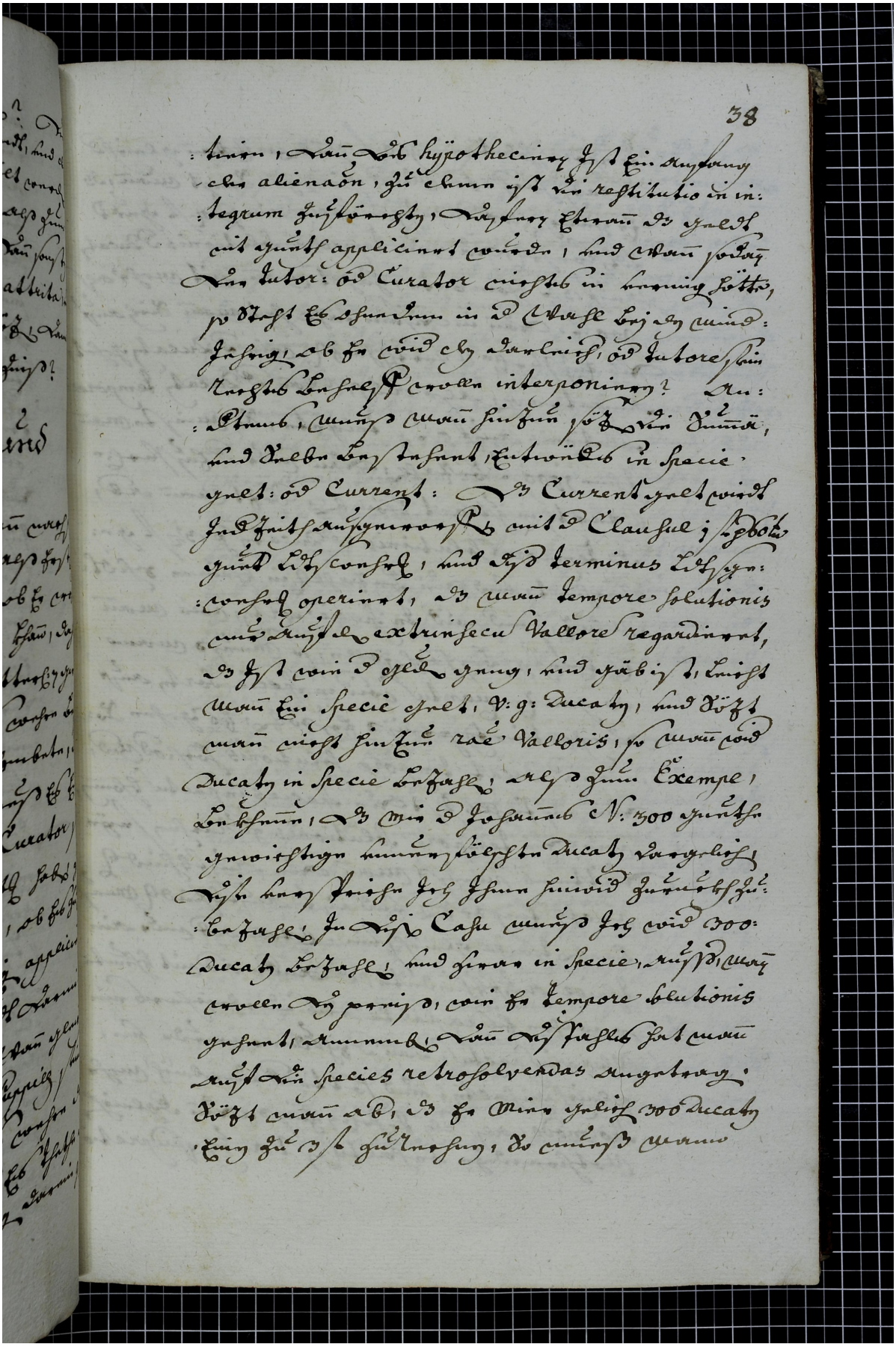
JOHANN CHRISTOPH FRÖLICH VON FRÖLICHSBURG
Innsbruck, 1757 Seite 39r
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29660
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)



:tiern, dann das hypothecieren ist ein anfang
der alienaon, zu deme ist die restitutio in in:
:tegrum zuförchten, dafern etwan das geldt
mit gueth appliciert wurde, und wann sodann
der tutor: od Curator nichts in vermeg hätte,
so steht es ohnedem in der Wahl bey dem mind:
jährig, ob er wird dem darleich, od tutore sein
rechtes behelff wolle interponieren? An:
:ktems, muess man hinzue sötz die summa,
und selbe bestehent, entweckes in specie
gelt: od Current: das Current gelt wirdt
jedzeith ausgeworffen mit der Clausul; sub bona
gueth lidtswehrt, und dis terminus lidtsge:
:wehrt operiert, das man tempore solutionis
nur auf den extrinsecum Vallorem regardieret,
das ist wie der gelt geng, und gäb ist, leicht
man ein specie gelt, v: g: ducaten, und sötzt
man nicht hinzue rae Valloris, so man wird
ducaten in specie bezahlt, als zum Exempel,
bekhenne, das mir der Johannes N: 300 gueth
gewichtige unverfälschte ducaten dargelich,
dise verspriche ich ihme hinwid zurückh zu:
:bezahlt, in dise Casu muess ich wid 300:
ducaten bezahlt, und zwar in specie, auss, man
wolle dy preiss, wie er tempore solutionis
gehent, annemb, dann dispahls hat man
auf die species retrosolvendas angetrag:
sötzt man ab, das er mir gelich 300 ducaten
einen zu 3 fl zu rechnen, so muess man